

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Dinstag den 20. October

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1640. (2)

E d i c t.

Nr. 2343.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit dem abwesenden Alois Flore, von Eschernembl Haus Nr. 19, bekannt gegeben: Es habe wider denselben Herr Franz Skrem, Handelsmann zu Neustadt, die Klage auf Zahlung von 80 fl. C. M. c. s. c., aus dem Schuldscheine vom 9. December 1843, hiergerichts eingebracht, und es sey hierüber die Tagsatzung zur dießfälligen Rechtsverhandlung im summarischen Verfahren auf den 23. December d. J., Vormittag um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 summ. Wf., angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung, auf seine Gefahr und Kosten, den Herrn Anton Schugel von Eschernembl als Curator ad actum aufgestellt, und hat der Beklagte diesem seine Rechtsbehelfe so gewiß an die Hand zu geben, oder persönlich zu rechter Zeit zu erscheinen, oder endlich einen anderen Sachwalter zu ernennen, als er widrigens die aus seiner Verabräumung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Krupp am 30. September 1846.

3. 1612. (2)

E d i c t.

Nr. 2349.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Stephan Baschitsch von Oberschor, Haus Nr. 11, die executive Feilbietung der, dem Michael Glainig von Hraß Haus Nr. 28, gehörigen, der Gült Weiniz dienstbaren, gerichtlich auf 292 fl. geschätzten Pfandrealitäten, als:

a) Der zu Hraß sub Conscr. Nr. 28 gelegenen 1/4 Kaufrechtshube, sub Rect. Nr. 90 und 91, und
b) des im Weingebirge Hraß liegenden Überlandsweingartens sub Grundbuchs-Nr. 21, wegen schuldiger 28 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 29. October, 26. November und 18. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandrealitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. October 1846.

3. 1641. (2)

E d i c t.

Nr. 2346.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Maria Frigel von Großrodine, die executive Feilbietung der, zur Verlassmasse des Mathias Frigel gehörigen, auf 60 fl. Conv. Münze geschätzten, und der Herrschaft Eschernembl sub Cur. Nr. 262 dienstbaren Ueberlandsweingartens in Großrodine, sammt Haus und Keller, wegen schuldiger 10 fl. 6 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 27. October, 25. November und 21. December d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealität mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. October 1846.

3. 1648. (2)

E d i c t.

Nr. 2512.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey die über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur Laibach, nomine der Pfarrkirche zu Möschnach, gegen Andreas Franter und Barthlmä Klementschitsch, pct. schuldiger 56 fl. 59 kr., von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte Laibach mit Bescheide 23. Mai d. J., Z. 4542, bewilligte, und mit hierortiger Erledigung vom 14. Juni l. J., Z. 1875, auf den 6. August l. J. angeordnete Licitation der, sub Rect. Nr. 91 der Herrschaft Stein dienstbaren, auf 963 fl. gerichtlich bewertheten, dem Barthlmä Klementschitsch gehörigen, vom Andreas Franter um 1275 fl. erstandenen, zu Möschnach gelegenen Subrealität, über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur auf den 12. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Möschnach übertragen worden. — Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können alhier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juli 1846.

3. 1649. (2)

E d i c t.

Nr. 770.

Es wird hiemit bekannt gemacht: daß die mit Edict vom 10. Juli 1843, Z. 539, ausgeschriebenen, mit Edict vom 24. August 1843, Z. 673, sistirten executiven Feilbietungen der, dem Jansche-

Stek gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren 13 fr. 1 $\frac{1}{3}$ dl. Hube, Rect. Nr. 542, sammt Gebäuden Haus Nr. 13 zu Grisch, wegen dem Andreas Jallisch von Berderb schuldigen 215 fl. reasumirt, und neuerlich die erste Tagfahrt auf den 5. Novemker, die zweite auf den 5. December 1846, und die dritte auf den 7. Jänner 1847, jedesmal um die 10. Frühunde, im Orte Grisch, unter dem Anhang des ersten Edicts angeordnet worden ist.
Bezirksgericht Pölland am 1. October 1846.

B. 1646. (2) Nr. 3887.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Anton Mastle von Brod, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Pettroutschitsch von Oberloitsch gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub Rect. Nr. 87 zinsbaren, auf 300 fl. geschätzten Kaise, wegen schuldiger 30 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagfahrungen auf den 16. November, auf den 16. December 1846, und auf den 16. Jänner 1847, jedesmal früh 9 Uhr in loco Oberloitsch mit dem Anhang bestimmt, daß diese Kaise bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. Sept. 1846.

B. 1643. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Von Seite des Verwaltungsamtes der Herrschaft Mokris wird allen Herren Weinspeculanten bekannt gegeben, daß die dießherrschaftlichen Unterthanen und Bergholden durch eine spätere Weinlese eine vorzügliche Qualität erlangt, und durch das Glück vom Hagel verschont, auch einer bedeutenden Quantität sich zu erfreuen haben; daher sich auch die Herrschaft bewogen sah, den Unterthanen durch eine frühere Zehentabnahme, welche bereits in der Michaeli-Woche begonnen hat, den Verkauf zuzufördern.

Verwaltungsamt der Herrschaft Mokris am 4. October 1846.

B. 1627. (3)

Kleidermacher = Anzeige.

Jüdor Hanisch, befugter Civil- u. Militär-Kleidermachermeister in Laibach, in der Polana-Vorstadt sub Haus Nr. 72 wohnhaft, erbiethet sich ergebenst dem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigsten Publikum um die billigsten Preise und prompteste Bedienung, Männer-Kleidung nach dem modernsten Geschmache bereitwilligst zu liefern. Herren auf

dem Lande, die nicht in Person sich zu dem Gefertigten wegen einer Bestellung begeben können, wollen gefälligst nur ein gleiches Kleidungsstück, wie das verlangte, ihm einsenden, welches sie sogleich zurückerhalten und versichert seyn können, daß sie eben so gut bedient werden, als wenn das Maß an ihrem Körper genommen worden wäre.

Laibach am 8. October 1846.

B. 1634. (3)

Auch nicht zu übersehen!

Die Restauration des Gefertigten, am Raan, im Dr. Oblak'schen Hause Nr. 172.

Der gehorsamst Unterzeichnete, welcher sich schon durch mehrere Jahre einer gütigen Zuneigung von Seite des hochverehrten Publikums bewußt ist, dankt nicht nur innigst für das ihm bisher geschenkte Wohlwollen, sondern wagt hiermit zugleich die höflichste Bitte, ihm dieses noch fernerhin schenken zu wollen.

Zu diesem Ende macht er die ergebnisse Anzeige, daß er seine Restauration (welche mit jener in der Judengasse nicht verwechselt werden wolle) neu eröffnet habe, wobei er Alles ausbieten wird, diese im wahren Sinne des Wortes allgemein beliebt zu machen.

Er bittet demnach um einen gütigen Zuspruch, mit dem Bemerken, daß er sich mit guten Getränken bestens versorgt habe, und sowohl für diese, wie auch für die Zubereitung geschmackhafter Speisen stets die größte Aufmerksamkeit haben werde, von heute an auch für jene P. T. Herren Gäste, welche wegen anstrengenden Arbeiten und Geschäften ein sogenanntes Sabelkrühstück bedürfen, mit solchem in verschiedener Auswohl zu jeder beliebigen Stunde versehen seyn werde. Eine gute bürgerliche Mittagskost wird jedoch nur in der Restauration selbst billigt verabfolgt.

Indem Gefertigter einem hochverehrten Publikum seine bescheidenen Restauration ehrfurchtsvollst empfiehlt, versichert er zugleich eine solice Bedienung und möglichst billige Preise.

Laibach am 15. October 1846.

Georg Hoffmann,
Gastgeber.

3. 1615. (1)

Neue beachtenswerthe Bücher!

Bei **J. GIONTINI** in Laibach sind um beigesezte Preise zu haben:

Um ein stärkeres Gedächtniss zu erhalten, ist in **Sechster** Auflage erschienen und Jedermann zu empfehlen:

Die Kunst, ein gutes Gedächtniss zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet.

Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter herausgegeben von

Dr. Gartenbach. **Preis 30 kr. C. M.**

Zur Empfehlung dient, dass in kurzer Zeit **10,000 Exempl.** davon abgesetzt wurden, und jetzt die **6te verbesserte Auflage** erschienen ist. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniss erhalten.

Zur Erklärung der Fremdwörter ist zu empfehlen: **Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung** von

(6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen.

Von Dr. und Rector W. J. Wiedemann.

Preis 40 kr. C. M.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch (wovon binnen kurzer Zeit **9 Auflagen** oder **13,000 Exemplare** abgesetzt wurden) als sehr brauchbar empfohlen. Es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig auffasst und selbst unrichtig ausspricht.

(Zur Auswahl passender Gelegenheitsgedichte ist zu empfehlen:

Gratulationsbuch.

Eine schöne Auswahl von

44 Neujahr-, 78 Geburts- u. 75 Namenstagswünschen

an Ältern, Großältern und Lehrer. Nebst 9 Anteden, — 6 Dankreden — und 7 Abschiedsreden — für die Jugend und ihre Erzieher.

Preis 30 fr. C. M.

Diess beliebte Buch bietet der Jugend zu obigen Gelegenheiten sehr passende Wünsche dar.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten in Wahrheit zu **1 1/2 Gulden Conv. M.** empfehlen: **Die dritte, 6000 Exempl. starke Auflage von:**

Galanthomme, oder: Der Gesellschafter wie er seyn soll. **Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.**

Ferner: Neuheit und innere Bildung — vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften — Kunst zu gefallen — Heirathsanträge — Liebesbriefe — 25 Geburtstagswünsche — 30 Gesellschaftsspiele — 28 schöne Gesellschaftslieder — eine Blumen- und Zeichensprache — 40 declamatorische Stücke — 18 belustigende Kunststücke — 30 scherzhafte Anekdoten — 21 Stammbuchverse — 45 Toaste — Trinksprüche und Kartentafel. — Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. — Vom Professor S. t. Sauerbr. mit 6 Tabellen.

Dritte Aufg. Preis 1 Fl. 15 Kr. C. M.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, wesshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen und im Voraus versichern, dass Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

Jedem Landwirth ist als höchst nützlich und vortheilbringend zu empfehlen:

Practische Anweisung, größere und kleinere

Landgüter

in ihrem **ganzem Umfange** auf die wenigst kostspielige Weise merkbar und dauernd zu verbessern, — **Landgüter** sparsam zu bewirtschaften und aus ihnen den möglichst höchsten Ertrag zu ziehen.

Mit einer landwirthschaftlichen **Buchführung.**

Von Conrad Linden, practischem Decemom.

5 Hefte. — **Preis 1 fl. 15 kr. C. M.**

Die neuesten Fortschritte über die Verbesserung des Bodens, — Fruchtbau, — Viehzucht und zweckmässige Führung der **Wirthschaft**, findet man in diesem Buche kurz und deutlich angegeben.

Für 30 kr. C. M. ist zur Erheiterung zu haben:

(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen.)

Der belustigende **Kartenkünstler.**

Carlo Bosco, **Das Zauber-Cabinet,** oder das Ganze

Eine Anweisung zu (117) größtentheils noch unbekanntem, leicht ausführbaren und überraschenden **Karten-Kunststücken** von A. Meerberg.

der Taschenspielerkunst.
Enthaltend (61) Wunder erregende **Kunststücke,**

Es ist diess ein nettes Büchelchen, welches viele neue, sinnreiche **Kartenkunststücke** enthält, die sich zur Unterhaltung in **Privat-Gesellschaften** besonders gut eignen. Der rasche Absatz von 3000 Ex. machte den Abdruck einer **fünften Aufl.** nöthig.

durch die natürliche Zauberkunst mit **Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln** und **Geldstücken** etc., zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen.

Vom Prof. Kerndörffer. 3 Aufl. br. **Preis 1 fl. C. M.**

3. 1562 (2)

Thierheilkunde der Engländer.

Nun ganz vollständig, ist bereits vorrätzig bei

J. GIONTINI in Laibach:

Delabere Blaine's

Handbuch der Thierheilkunde,

oder:

Von dem Baue, Verrichtungen und Krankheiten der Pferde, des Rindviehes und der Schafe.

Aus dem Englischen von Dr. Ludwig Cerutti in Leipzig.

Zweite durchgesehene Auflage.

Vom practischen Arzte **Dr. Carl Christian Rothe.**

2 Bände in 4 Theilen oder 8 Lieferungen mit 10 Kupfertafeln. Gr. 8. Leipzig, 1846.

In Umschlag 4 fl. C. M.

Blaine ist der erste und beschäftigste Thierarzt Englands; seine Liebe zur Thierheilkunde bestimmte ihn, sich dieser Laufbahn zu widmen, welche er mit besonderem Glücke verfolgte. Uneigennützig bietet er hier seine glänzenden Erfahrungen, und da er diesem Werke alle als **anwendbar sich bestätigten Mittel** alphabetisch, nebst deren **genauer Bereitung, Gabe und Verbindung** beifügt, so ist es ein **unzählbarer Schatz** für jeden Thierarzt, Deconomen, und besonders auch Pferdebesitzer.

3. 1605. (2)

ANNONCE.

Der ergebenst gefertigte patentirte Wildbrethändler in der Prov. Hauptstadt Laibach, brinat zur Kenntniß, daß bei ihm alle Gattungen Wild, so wie gemästete und ungemästete, gepuzte oder lebende, auch steyerische Kapauen, dann zahmes und wildes Geflügel jeder Art sehr billig zu haben sind. Auch kauft derselbe jede Art Wild und ist ge-

neigt, förmliche Wildlieferungsverträge einzugehen, besonders für großes Wild. Die Hasen werden pfundweise verkauft. Hennen sind hier in jeder Noth zu haben; deßgleichen auch böhmische Fasanen und Repphühner.

Sein Gewölbe ist am Plaze Nr. 281, im Eckhause neben der fürstbischöflichen Residenz.

Anton Miklauschitz,
Wildbrethändler.

Georg Lichtenstein

wird in Folge des hohen Subernial = Erlasses vom 9. d. M.

neue Vorlesungen

ü b e r

M N E M O N I K

(Gedächtniskunst)

eröffnen.

Die Vorlesungen können entweder im Gasthose zur „Stadt Wien“ auf Nr. 8, oder aber in Privatquartieren gehalten werden, sobald sich Clubbs von 10 — 20 Herren oder Damen gebildet haben.

Da ich nur noch kurze Zeit hier bleibe, können die Vormerkungen zu den Vorlesungen nur bis Sonntag den 25. October täglich von 9 — 11 Vormittags und von 3 — 4 Nachmittags in obgenannter Wohnung geschehen.

Georg Friedrich

In der Folge des hohen Oberstall-Verordnungs vom 2. d. M.

neuer Verordnungen

1788

M I M O M E M M

(Anzahl)

1788

Die Verordnungen können entweder im Buchhandel oder durch
den Verfasser selbst, oder aber in Privatdruckereien gehalten werden.
Jedoch ist dieses von 10 — 20 Bogen oder weniger gestattet.

Da ich nur noch kurze Zeit hier bleibe, können die Verordnungen
zu den Verordnungen nur die Sonntag den 22. October 1788
bis zum 11. November und von 1 — 4 Bogen in abge-
sonderten Abdrucken erscheinen.